

Erfahrungsbericht

La Sapienza, Rom, Italien

Volkswirtschaftslehre B.Sc.

Betreuer

Freiburg: Herr Dr. Minter

Rom: Frau Flavia Orlandi



Vorbereitungen

Ich habe im Februar 2020 aus Freiburg Bescheid bekommen, dass ich zwei Semester an der Sapienza in Rom studieren würde. Mitte April kam die Bestätigung aus Rom und ich musste mich durch einen Link für den Auslandsaufenthalt an der Sapienza einschreiben.

Als Vorbereitung habe ich in Freiburg zwei Italienisch Intensivkurse gemacht und fühlte mich damit ganz gut vorbereitet. Mitte September startete auch schon die erste Veranstaltung für ERASMUS Studierende: Ein einmonatiger online Sprachkurs der Sapienza. Hier habe ich viele andere Studierende kennengelernt und wir haben uns mehrfach verabredet, um an ERASMUS Veranstaltungen mitzumachen. Die zwei großen Organisationen ESN und Erasmus in Campus haben in den ersten Monaten fast täglich ein Programm für Internationals gemacht, bei dem man sehr gut neue Leute kennengelernt hat. Von Kneipenabenden bis Stadtführungen wurde alles geboten.

Studieren

Von Anfang an war klar, dass zumindest ein Teil des Studiums Pandemie-bedingt online stattfinden wird, jedoch kamen wenig Informationen zum Ablauf des Studiums. Genauere Informationen, wie das Studium aussehen würde, kamen 2 Wochen vor Semesterbeginn: Solange es die Inzidenz zulassen würde, gäbe es neben den Zoom oder Google Meet Veranstaltungen auch Präsenzvorlesungen. Die 8 Wochen, in denen man in die Uni gehen konnte, musste man sich einen Platz auf einer Seite buchen. Nachdem die Seite häufig abstürzte, die Räume nicht voll besetzt wurden und die Plätze begehrt waren, hatte ich es nie geschafft eine Vorlesung in Person zu besuchen.

Auch die online Angebote waren nur in Teilen zuverlässig. Nicht ausreichend eingelernte Dozent:innen machten das Beitreten in die Calls schwierig und häufig wurde die Plattform gewechselt.

Unabhängig von den Plattformen waren meine Dozenten sehr gut in ihren Fächern. Vor allem die Kurse Welfare Economics and Inequality und Business Information Systems kann ich sehr empfehlen. Beide passten gut in meinen Studienverlaufsplan und werden von sehr kompetenten Dozenten gehalten.

Zur Anrechnung kann ich noch nichts sagen, da der Prozess noch nicht abgeschlossen ist zu diesem Zeitpunkt.

Anreisetipps

Alle Reisen nach Rom und wieder zurück bin ich mit dem Nachtzug von ÖBB gefahren, was sehr gut geklappt hat und was ich jedem empfehlen kann. Der Zug fährt täglich und ist, wenn man etwas im Voraus bucht, sehr günstig.

Wohnungssuche, Miete

Ich bin nach Rom gefahren, ohne bereits ein Zimmer zu haben. Die Wohnungssuche findet hauptsächlich auf Facebook statt und ist nicht nach WG-Leben ausgerichtet, sondern wirklich nur nach Zimmer. Ich hatte sehr Glück und bin 2 Wochen nach Ankunft in eine Altbauwohnung mit einem weiteren Erasmus Student eingezogen. Für rund 20qm habe ich pro Monat 450€ gezahlt. In Italien ist es sehr normal die Miete in bar dem Vermieter zu geben und auch keinen Mietvertrag zu haben.

Lebenshaltungskosten

Einkaufen in der römischen Innenstadt ist relativ teuer, weil es dort keine großen Läden gibt und die kleinen Supermärkte höhere Preise verlangen können. Um frisches Obst und Gemüse einzukaufen bin ich am liebsten auf einen der vielen (indoor wie outdoor) Märkte gegangen.

Freizeit

ESN und Erasmus in Campus bieten sehr gute Freizeitangebote die von Volleyball oder Kick-boxen bis hin zu Stadtführungen reichen. Auch sonst gibt es in Rom einiges an Kultur in den vielen Museen zu entdecken.

Öffis

Ich habe in Rom relativ wenig die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt, aber vor allem die Metro bringt einen überall sehr schnell hin. Tickets kann man an den Automaten kaufen, direkt am Stationseingang mit der Karte zahlen oder in einem Tabacchi laden kaufen.

Für weite Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Viel Spaß in Rom!